

Faktenblatt zum BMI-Monitoring Kanton Luzern

Einleitung

Das Körpergewicht hat eine hohe Relevanz für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Aus diesem Grund führt die Dienststelle Gesundheit und Sport, Gesundheitsförderung seit 2008 das Luzerner Programm «Ernährung und Bewegung bei Kindern und Jugendlichen» mit dem Ziel durch, dass sich Kinder und Jugendliche ausreichend bewegen und ausgewogen ernähren. Um das Programm weiter zu entwickeln, sind zuverlässige Angaben zum Body-Mass-Index (BMI) von Kindern und Jugendlichen zentral. Zusammen mit Luzern beteiligen sich deshalb verschiedene Kantone und Städte an einem nationalen BMI-Monitoring, das von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz getragen wird.

Bereits zum dritten Mal hat sich der Kanton Luzern an diesem Monitoring beteiligt. Das erste BMI-Monitoring des Kantons Luzern (SJ 2011/12) stützte sich auf Daten zu Gewicht und Körpergrösse aus den schulärztlichen Untersuchungen. Beim zweiten Monitoring (Volksschulen: SJ 2014/15 und Kantonsschulen: SJ 2015/16) wurde die Erhebung in enger Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe Bewegung und Sport der Pädagogischen Hochschule Luzern durchgeführt. So auch das dritte Monitoring, welches an den Volksschulen im SJ 2019/20 sowie an den Kantonsschulen – und erstmals auch an den Berufsfachschulen – im SJ 2020/21 durchgeführt wurde. Die Erhebung und Analyse der Daten wurde wiederum von Studierenden der Pädagogischen Hochschule Luzern im Rahmen ihrer Masterarbeiten durchgeführt und umfasst die folgenden Schulstufen / Klassen¹:

- Volksschule (n=1'231): Kindergarten, 4. Klasse, 8. Klasse
- Kantonsschule (n=485): 8. Klasse, 12. Klasse
- Berufsfachschulen (n=1'395): 3. Lehrjahr (=12. Klasse)

Das vorliegende Faktenblatt beschreibt die Ergebnisse des dritten BMI-Monitorings. In der Erhebung wurden nebst den Angaben zum BMI (Messung) sowie zu verschiedenen soziodemografischen Angaben (eruiert mittels Fragebogen) wiederum motorische Leistungstests zur Messung der sportmotorischen Leistungsfähigkeit (MLT) der Kinder und Jugendlichen durchgeführt.

Mit der Erhebung wurden die folgenden Ziele verfolgt:

- Erhebung repräsentativer Daten im Bereich BMI und motorischer Leistungsfähigkeit an allen drei Schularten.
- Feststellen der Entwicklung der Daten seit der letzten Messung (Volksschule und Kantonsschule) und Beschreibung daraus resultierender Interpretationen und Schlussfolgerungen.

¹ Hinweise zum Datenschutz: Die PH Luzern ist gem. §3 der Verordnung zum Datenschutzgesetz (SRL38b) als Anstalt dem Datenschutzgesetz unterstellt. Die Forschungsgruppe Bewegung und Sport der PH Luzern hält sich strikte an die Vorgaben des Kantonalen Datenschutzgesetzes (SRL38).

Dienststelle Gesundheit und Sport

Verbreitung von Übergewicht und Adipositas im Kanton Luzern

Volksschule Schuljahr 2019/20

Im Kanton Luzern sind 14,8 Prozent der untersuchten Volksschüler/innen übergewichtig oder adipös (vgl. Abb. 1). Im Kindergarten ist Übergewicht (inkl. Adipositas) noch weniger verbreitet (11,4 Prozent). In der 8. Klasse betrifft Übergewicht (inkl. Adipositas) bereits rund jede fünfte Person (19,6 Prozent). Damit entsprechen die Luzerner Resultate dem aus anderen Kantonen und Städten bekannten Muster.

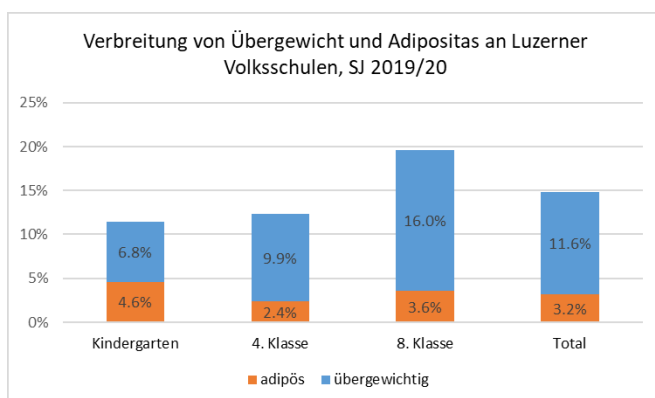


Abbildung 1 Verbreitung von Übergewicht und Adipositas an den Luzerner Volksschulen, SJ 2019/20

Kantonsschulen Schuljahr 2020/21

Übergewicht ist bei den Lernenden der Kantonsschule deutlich weniger verbreitet als bei denjenigen der Volksschule. Insgesamt 10,6 Prozent der Kantonsschüler/innen in der 8. Klasse sind übergewichtig oder adipös (vgl. Abb. 2), während es bei den gleichaltrigen Schüler/innen der Volksschule beinahe doppelt so viele sind. An den Kantonsschulen zeigt sich zudem kein Anstieg des Anteils übergewichtiger Jugendlichen zwischen der 8. und der 12. Klasse.

Berufsfachschulen, Schuljahr 2020/21

Erstmals liegen auch Daten zum Körpergewicht der Lernenden an den Luzerner Berufsfachschulen vor. Die Erhebung wurde an sieben verschiedenen Berufsbildungszentren bei insgesamt 1'395 Lernenden aus 35 unterschiedlichen Berufen durchgeführt. Es zeigt sich, dass mit 23,4 Prozent an den Berufsfachschulen deutlich mehr Lernende übergewichtig oder adipös sind, verglichen mit den gleichaltrigen Schüler/innen der Kantonsschulen (vgl. Abb. 2).

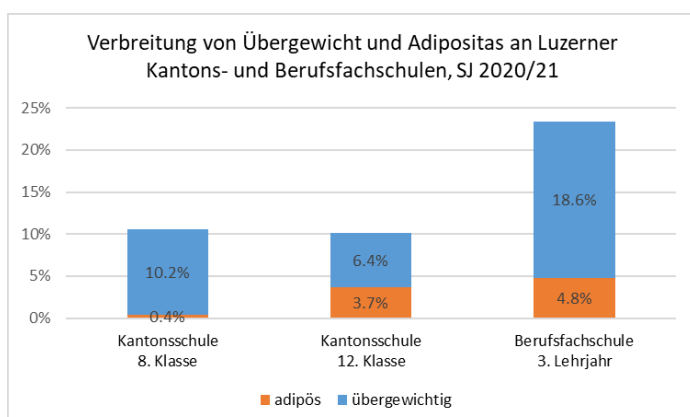


Abbildung 2 Verbreitung von Übergewicht und Adipositas an den Luzerner Kantonsschulen und Berufsfachschulen, SJ 2020/21

Dienststelle Gesundheit und Sport

Soziale Unterschiede in der Betroffenheit von Übergewicht

Während Geschlecht und Wohnort kaum eine Rolle bei der Verbreitung von Übergewicht spielen, sind die Unterschiede nach Staatsangehörigkeit und sozialer Herkunft bzw. Schulbildung der Eltern sehr ausgeprägt. Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie Kinder aus bildungsferneren Familien sind auf allen Schulstufen überdurchschnittlich oft von Übergewicht betroffen. Diese Befunde decken sich mit den Ergebnissen aus anderen Kantonen und Städten. Die durchschnittlich deutlich höchsten Werte sind bei Berufsschullernenden mit Migrationshintergrund festzustellen, bei welchen rund 38 Prozent einen BMI aufweisen, der auf Übergewicht oder Adipositas rückschliessen lässt.

Entwicklung seit dem Schuljahr 2011/12

Die Ergebnisse des BMI-Monitorings erlauben Aussagen zum Trend in der Entwicklung des Anteils übergewichtiger Kinder und Jugendlicher im Kanton Luzern. Die Prävalenz von Übergewicht und Adipositas in der Volksschule ist seit der Pilotstudie im Schuljahr 2011/12 insgesamt stabil geblieben, bei rund 15 Prozent. Diese Stabilisierung ist auch in anderen untersuchten Kantonen und Städten anzutreffen.

Werden die verschiedenen Schulstufen der Volksschule separat angeschaut, haben sich leichte Verschiebungen ergeben, die Veränderungen sind allerdings statistisch nicht signifikant. An den Kantonsschulen zeigen sich gegenüber der ersten Messung aus dem Schuljahr 2014/15 keine substantiellen Veränderungen. Für die Berufsfachschule ist keine Aussage zur zeitlichen Entwicklung möglich, da im Schuljahr 2020/21 erstmals Daten zu diesen Lernenden erhoben wurden.

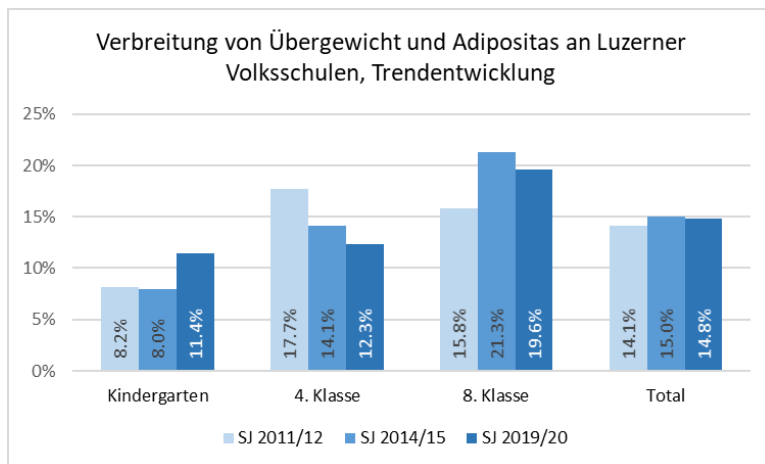


Abbildung 3 Verbreitung von Übergewicht und Adipositas an Luzerner Volksschulen, Trendentwicklung

Zusammenhang BMI und sportmotorische Leistungsfähigkeit

Es zeigt sich, dass zwischen sportmotorischer Leistungsfähigkeit und dem Body-Mass-Index – je nach Teil-Stichprobe und Untergruppe der Analysen – ein Zusammenhang festgestellt werden kann. Eine differenzierte Betrachtung zeigt, dass die Unterschiede je nach Sportdisziplin unterschiedlich ausgeprägt sind. Im 8. Schuljahr der Volksschule erzielten die normalgewichtigen Jugendlichen in sechs von sieben motorischen Tests signifikant bessere Resultate als solche mit Übergewicht.

Dienststelle Gesundheit und Sport

Die Ergebnisse liefern Hinweise darauf, welche Faktoren für ein gesundes Körpergewicht und die sportmotorische Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen entscheidende Korrelate darstellen. So konnte – wie bereits in der Studie 2014/15 – erneut gezeigt werden, dass regelmässige körperliche Aktivität in einem Sportverein in einem Zusammenhang mit der positiven Entwicklung des motorischen Leistungsvermögens und des BMI steht. Auch kann tendenziell festgehalten werden, dass weibliche Jugendliche mit Migrationshintergrund weniger gute motorische Leistungen erbringen.

Fazit

In der Volksschule halten sich die Übergewichtsprävalenzwerte auf einem hohen, aber stabilen Niveau. Damit scheint die «Epidemie des Übergewichts» zwar gebremst, dennoch liegen die Werte weit über denjenigen der 1980er Jahre; damals waren rund 5 Prozent von Übergewicht betroffen.² Weitere Anstrengungen sind nötig, damit künftig mehr Kinder und Jugendliche ein gesundes Körpergewicht aufweisen. Zusammen mit Gemeinden, Schulen, vorschulischen Betreuungseinrichtungen, Fachstellen und Vereinen werden weiterhin Projekte umgesetzt, die Kinder und ihre Eltern zu mehr Bewegung und ausgewogener Ernährung anregen.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Angeboten und Aktivitäten sind auf der Webseite des kantonalen Programms "Ernährung und Bewegung" zu finden:

www.gesundheit.lu.ch/bmi

www.gesundheit.lu.ch/ernaehrung_und_bewegung

Detaillierte Informationen zur Erhebung und weitere Ergebnisse finden sich im umfassenden Forschungsbericht der PH Luzern. Dieser ist auf der Website der Pädagogischen Hochschule Luzern zugänglich.

[Forschungsbericht MLT-Erhebung und BMI-Monitoring der PH Luzern](#)

Methodischer Hinweis:

Zwecks Vergleichbarkeit der Übergewichtsprävalenzen mit denjenigen aus anderen Kantonen werden im Rahmen des vergleichenden, nationalen BMI-Monitorings zusätzliche Datenbereinigungen und Gewichtungen vorgenommen. Die im vorliegenden Faktenblatt publizierten prozentualen BMI-Anteile basieren auf dieser bereinigten Datengrundlage und können gegenüber den im Forschungsbericht der PH Luzern ausgewiesenen BMI-Anteilen leicht abweichen. Die Ergebnisse zum nationalen BMI-Monitoring von Gesundheitsförderung Schweiz werden im Herbst 2021 publiziert.

Luzern, 25. Juni 2021

Kontakt für Rückfragen:

Forschungsgruppe Bewegung und Sport, PH Luzern
Dr. Flavio Serino: 041 203 02 30, flavio.serino@phlu.ch

Kantonale Dienststelle Gesundheit und Sport, Gesundheitsförderung
Isabelle Müller: 041 228 65 99, isabelle.mueller@lu.ch

² Steiger, D. (2018). Gesundes Körpergewicht bei Kindern und Jugendlichen. Überprüfung und Aktualisierung der wissenschaftlichen Grundlagen. Arbeitspapier 45. Bern und Lausanne: Gesundheitsförderung Schweiz.